



Unverkäufliche Leseprobe

Lydia Hauenschild
Die Piranha-Piraten
und die geraubte Perlenkette



durchgehend farbig illustriert von Joachim Krause
17,0 x 24,0 cm, Broschur
128 Seiten, ab 9 Jahren, Januar 2009
7,95 EUR [D]
8,20 EUR [A] · CHF 14,90
ISBN: 978-3-7855-6485-1
www.loewe-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Die weitere Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© 2009 Loewe Verlag, Bindlach

7. Eine erste Spur

Ja, auch der Kater ist am Ohr tätowiert“, antwortete Herr Weber. „Jedes Labor könnte über die Nummer feststellen lassen, wem er gehört.“

Allmählich wurde es spät und die Piranha-Piraten mussten nach Hause.

„Viel Erfolg!“, wünschte ihnen Herr Weber zum Abschied. „Mir würde ein Stein vom Herzen fallen, wenn ihr Cäsar gesund und munter zurückbringen würdet.“

„Wir werden uns alle Mühe geben“, versprach ihm Lena und machte sich mit den Jungen auf den Heimweg.

Gleich an der nächsten Straßenlaterne betrachteten die Freunde eines der Suchplakate, die ihnen bereits auf dem Hinweg aufgefallen waren.

„Wir sollten uns auch um diese Fälle kümmern“, meinte Lena. „Wenn wirklich Tierfänger hinter dem Verschwinden stecken, helfen uns die Plakate bestimmt weiter.“

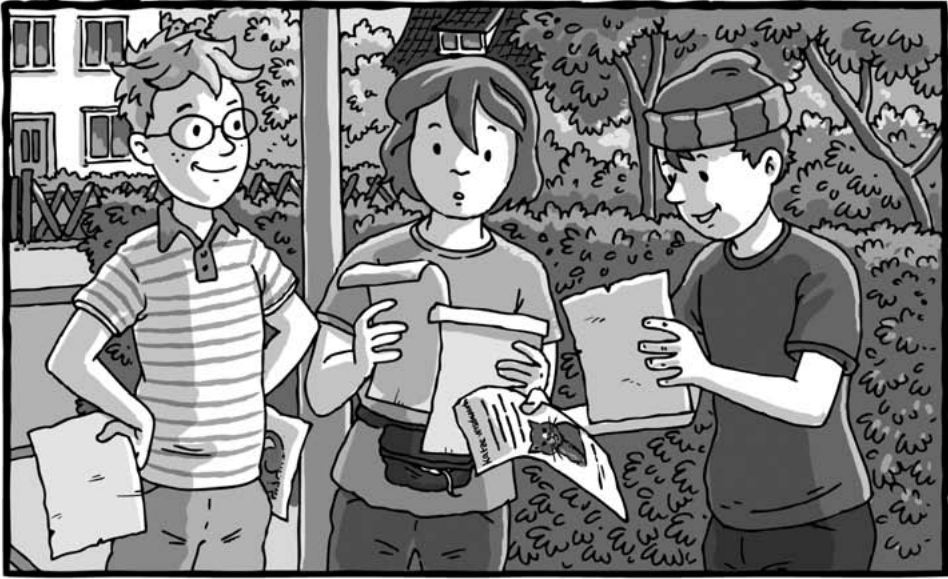
Doch keiner der drei hatte etwas zum Schreiben dabei.

„Dann nehmen wir die Zettel mit“, entschied Leon. „Soll man zwar nicht machen, aber es ist ja für einen guten Zweck.“

Kurz darauf hielten die Piranha-Piraten sechs verschiedene Plakate in den Händen.

„Also, eine Sache sehe ich jetzt schon“, sagte Till.





8. Wichtige Recherche

Leon überlegte kurz. „Du meinst, dass die Tiere immer gegen Ende eines Monats verschwunden sind?“, fragte er.

„Richtig.“ Till rollte die Plakate zusammen. „Das schau ich mir zu Hause noch genauer an, okay?“ Die Zwillinge nickten.

„Und wir machen uns im Internet schlau, wie Tierfänger genau vorgehen“, beschloss Leon.

Am nächsten Morgen hatten sich die Piranha-Piraten auf dem Schulweg viel zu erzählen.

„Tierfänger arbeiten mit Lockstoffen. Zum Beispiel mit Baldrian. Danach sind Katzen ganz verrückt“, berichtete zuerst Leon. „Die Kerle halten nachts mit einem Auto voller Käfige, kippen das Zeug aus und schnappen sich die angelockten Tiere.“

„Aber sie nehmen fast nie alle Katzen mit“, fügte Lena hinzu. „Damit es nicht so auffällt. Wenn in einer Gegend zu viele Tiere auf einmal vermisst werden, würde die Polizei stutzig werden.“

„Raffiniert“, meinte Till – und schmunzelte. „Trotzdem weiß ich schon jetzt, wo die Tierfänger das nächste Mal zuschlagen.“

„Erzähl!“, riefen Lena und Leon wie aus einem Mund.

Till zog einen kleinen Stadtplan aus der Tasche. „Hier habe ich die Adressen markiert, die auf den Plakaten standen. Die Dreiecke stehen für März, die Kreise für April und die Kreuze für die letzten Fälle im Mai. Was fällt euch auf?“



